

Depressionen

Störungsbild

Die Symptome können sich je nach Alter der Kinder (Kindergarten, Primarschule, Oberstufe) verschieden zeigen.

- Kindergarten: Stimmungslabil, traurig, introvertiert, aggressiv, Schlafstörungen, Essstörungen; oft schwierig zu erkennen
- Primarschule: verbale Äusserungen über Traurigkeit, ängstliches Verhalten (Trennungs- und Schülängste), somatische Symptome, Schulleistungsstörungen, Unruhe, Ablenkbarkeit, Konzentrationsschwierigkeiten.
Ab Mittelstufe: vermindertes Selbstwertgefühl und Schuldgefühle sowie suizidale Gedanken.
- Oberstufe: Leistungsabfall, Gefühle von Sinnlosigkeit, Versagen, Schuldgefühle, sich zurückziehen, Grübeln, Zukunftsängste, Selbsttötungsgedanken. Oft im Zusammenhang mit Essstörungen, Alkohol- und Drogenproblemen.



Das frühzeitige Erkennen von depressiven Störungen ist sehr wichtig, da Suizid oft im Zusammenhang mit Depressionen auftritt. Suizid bei Jugendlichen ist die 2. häufigste Todesursache nach Verkehrsunfällen.

Gründe

Eine Depression ist ein Zusammenwirken von:

1. Biologischen Aspekten (familiär vererbte Disposition, neurobiologische Spurenlegung)
2. Psychischen Aspekten (emotionale Verarbeitungsfähigkeit)
3. Sozialen Aspekten (traumatische Erlebnisse wie: Trennung, Tod, Missbrauch, Unfall Migration, Flucht. Schule: Mobbing, schulische Überforderung)

¹ Marx, S. (2023). Mehr als traurig: Depressionen bei Kindern und Jugendlichen [Abbildung]. Kika.de. <https://www.kika.de/eltern/sendungen/sendungen/kummerkasten/depressionen-kinder-jugendliche-100.html>

Auswirkungen auf die Schule

Erscheinungsbild:

- Leistungsabfall
- Müdigkeit
- Unaufmerksamkeit
- Verlangsamung und Hemmung
- reduzierte Erinnerung
- Störverhalten, Reizbarkeit, Mutlosigkeit, Rückzug, geringes Selbstwertgefühl

Was kann die Schule tun

Massnahmen:

- Entlasten
- Druck wegnehmen (reduzieren von Hausaufgaben, Lernstoff, Dispensation von Prüfungen)
- Plagen und Mobbing verhindern.